

Gestaltung von Paddocks für Pferde im Hinblick auf die Umzäunungstechnik

**Nutztierschutztagung 2014
HBLFA Raumberg-Gumpenstein – 15. Mai 2014**

Ing. Irene Mösenbacher-Molterer,
Dietmar Neumitka, Isabel Straub und
Univ.Prof. Dr. Josef Troxler



„Paddock“ =

- lt. Definition ein (direkt an die Box angeschlossener) eingezäunter Auslauf für Pferde, der nicht als Weide bepflanzt ist - spezielle Pferdekoppel
- bietet in Zeiten, in denen Pferde nicht auf der Weide sein können, z.B. in der Winter- oder Übergangszeit, wenigstens eine eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit
- in der Praxis vielfach stromführende (Teil-) Umzäunungen, vor allem bei Ställen mit hoher Fluktuation im Pferdebestand, bei unverträglichen Pferden oder in der Hengsthaltung

§ Gesetzgebung

Bundestierschutzgesetz

„Es ist verboten, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.“
bzw. Abs. 2: *„Gegen Abs. 1 verstößt insbesondere, wer
technische Geräte, Hilfsmittel oder Vorrichtungen verwendet, die darauf abzielen, das Verhalten eines Tieres durch Härte oder durch Strafreize zu beeinflussen.“*

Handbuch Pferde

- bei üblichen Paddockboxenausläufen, die an Boxen angeschlossen sind und meist etwa die doppelte Größe einer Einzelbox oder kleiner haben - **keinesfalls Elektrozaun...**
- **Stromführende Vorrichtungen** als Hilfsmittel zwischen zwei unverträglichen Pferden **sind abzulehnen...**

Vollstrom vs. Holz/Zinkrohr



Untersuchung Deutschland (Moors et.al., 2010)

- Aufenthaltsdauer der Pferde unterschied sich nicht signifikant bei den Umzäunungstypen „Elektrolitze“ und „Zinkrohr“
- **Reduktion der direkten Sozialkontakte** zwischen benachbarten Pferden (**Vermeidung der unmittelbaren Zaunnähe**)

Untersuchung Schweiz (Glauser et.al., 2012)

- Keine physiologischen Veränderungen
- Fläche in stromführenden Paddocks deutlich **weniger genutzt** (**Vermeidung der Randzone**)
- Aktive Vermeidung von Stromkontakt - messbar stressfreier Aufenthalt in stromführenden Paddocks (Adaption an die Umwelt)

Über das Projekt

- Untersuchungen im Ausbildungsstall des Pferdezentrums Stadl Paura
- Junge und unerfahrene Pferde
- Heterogene Gruppen
- 2 fixe Betreuungspersonen während des Versuches
- Keine Einschränkungen für die Pferde (normaler Trainings- und Ausbildungsbetrieb)
- Erfolge nach der Untersuchung: Hengst- und Stutleistungsprüfungssieger, Finalisten beim österr. BCH, etc.

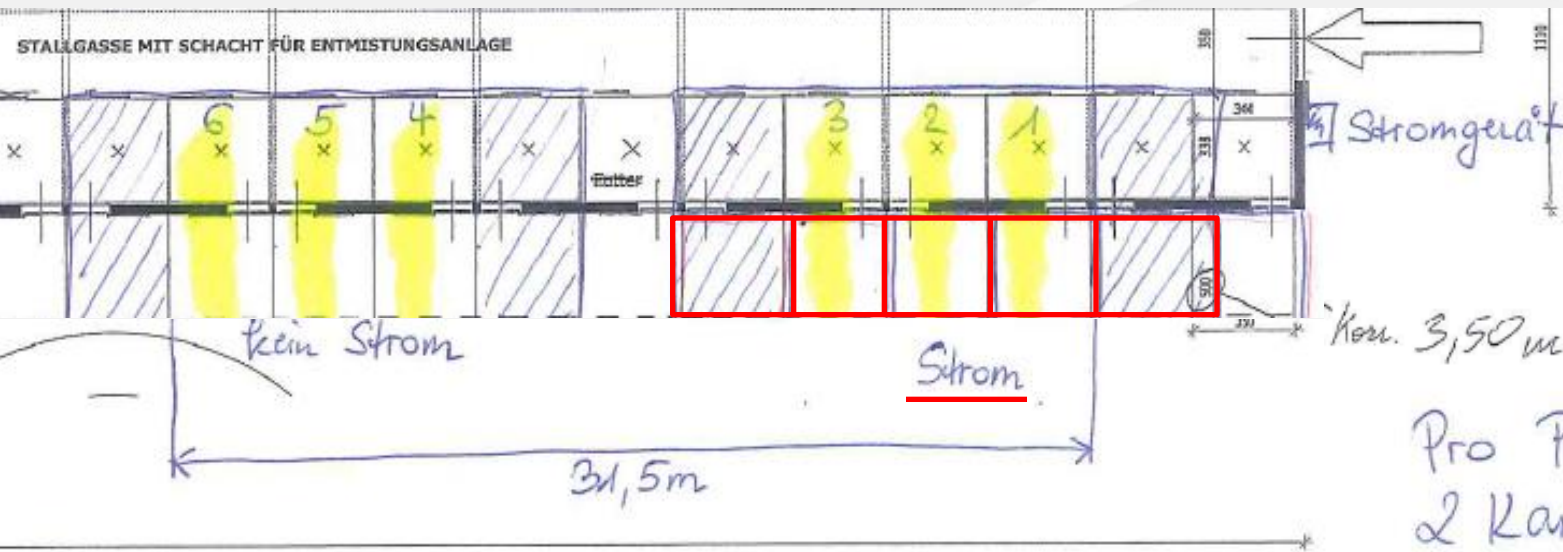
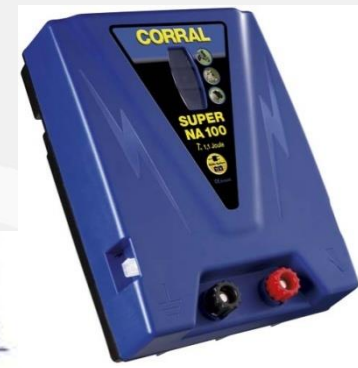
Material & Methoden

- Erhebungen im Frühsommer 2012
- 2 Varianten: „Teil-Strom“ + „kein Strom“
- Je Variante 3 Pferde, 4 Durchgänge (n = 24 Tiere)
- Untersuchung ohne Eingewöhnungsphase, Aufenthalt unter Beobachtung 7-8 Tage, dann Pferdewechsel

Versuchspferde:

- 12 Stuten, 3 Wallache, 2 kürzlich kastrierte Hengste sowie 1 Hengst
- 11 Warmblüter, 1 Tinker, 3 Araber, 1 Noriker, 2 Lipizzaner
- Alter 3-7 Jahre

Planskizze



Pro Pferd
2 Kameras (Stall
+ Paddock)

- Boxen $3,5 \times 3,5\text{m} = 12,25\text{m}^2$
- Paddocks $3,5 \times 3,5\text{m} = 12,25\text{m}^2$ (einfache Boxengröße)
- Zinkrohr 4-lattig
- Zaunhöhe 1,60m (1,80m bei der Stromgruppe durch 1 stromführende Litze an der höchsten Stelle)

 = Versuchspferde





Auswertung

Videoanalyse:

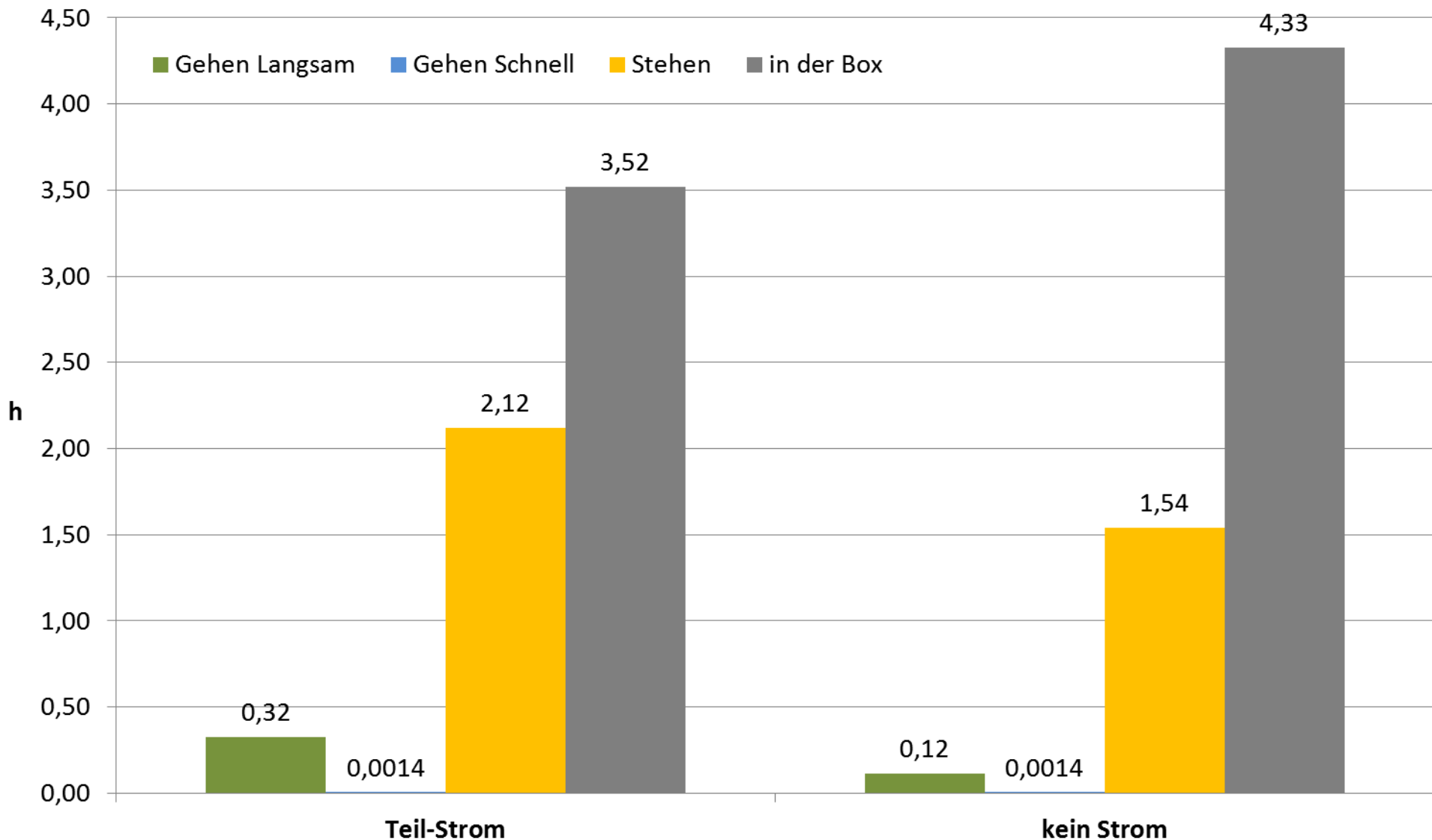
- ~ 300h Videomaterial
- 2 ausgewertete Beobachtungstage je Pferd/Paddock von 07.00-09.00 Uhr und von 13.00-17.00 Uhr (jeweils 1. und letzter Tag)
- Interact® (Mangold International GmbH)

Herzfrequenz und -variabilität:

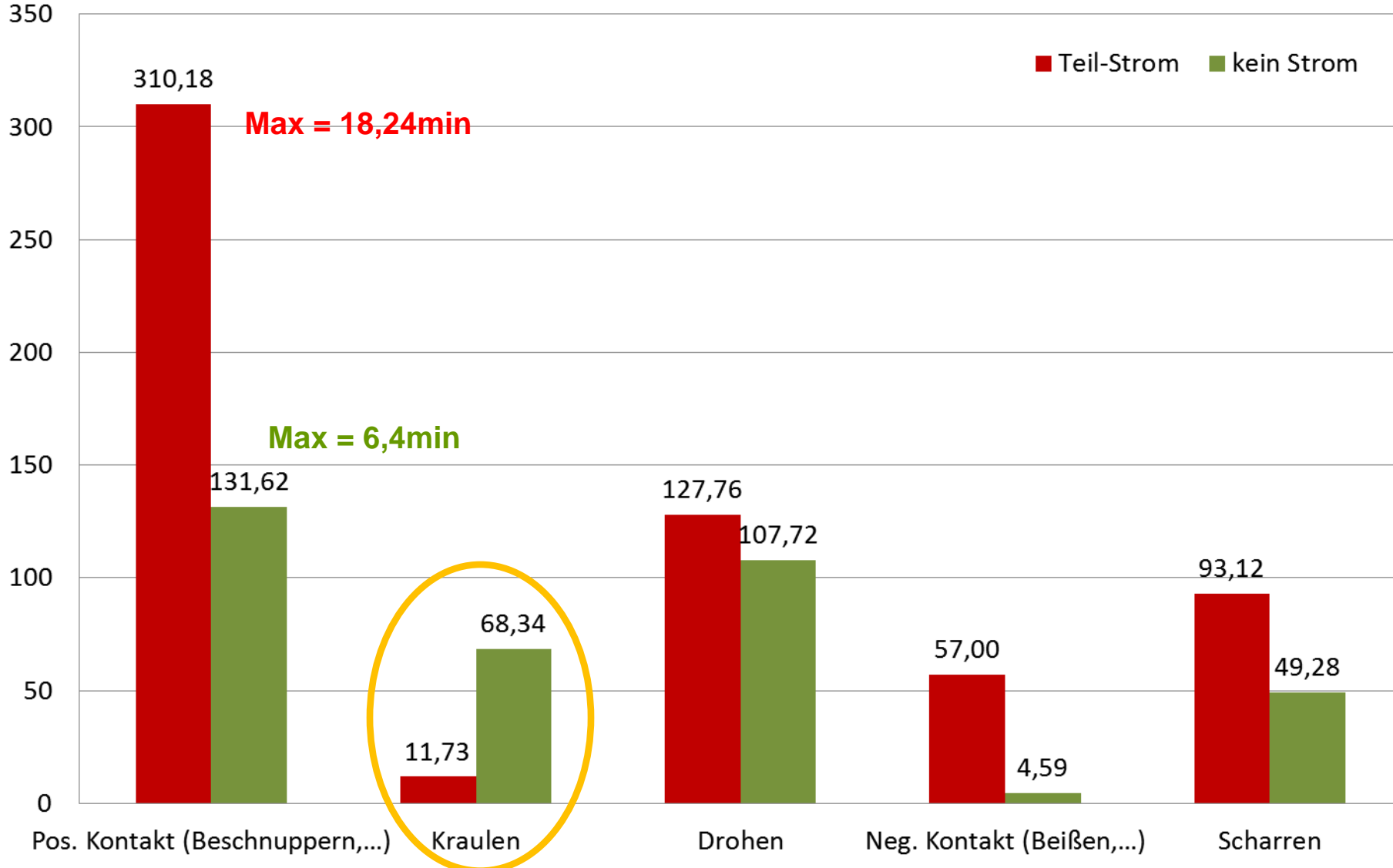
- Kontinuierliche Messungen von 07.00-17.00 Uhr
- Equine RS800CX
- Datenübertragung mittels Polar Pro Trainer Equine Edition, Weiterverarbeitung mit Kubios-Software



Mittlere Bewegungs- und Aufenthaltsdauer am Paddock in Std. pro Pferd bei einer tägl. Beobachtungsdauer von 6h



Mittlere Aktivitätsdauer in Sek. pro Pferd (6h Beobachtungszeitraum)





21356748



2012-06-15 14:58

In der Gruppe „Teil-Strom“ fand an 8 Beobachtungstagen (x 12 Pferde = 144h Videomaterial) **nur 6 mal Stromkontakt** statt!



Videoanalyse

- Einschränkung der Fläche konnte nicht beobachtet werden
- Verwendung des Zinkrohres unterhalb der Stromlitze, um sich daran zu scheuern
- vollständige Ausnützung einer quadratischen Fläche durch die Anatomie des Pferdes in Bewegung schwierig – unbenutzte Winkel verbleiben immer (kein Zusammenhang mit der Verwendung stromführender Umzäunungen)
- Höheres Aktivitätsniveau in der Stromgruppe (sowohl negative als auch positive Sozialkontakte)
- Aktive Vermeidung der Paddocks ohne Stromumzäunung aufgrund aggressiver Nachbarpferde...

Herzrate

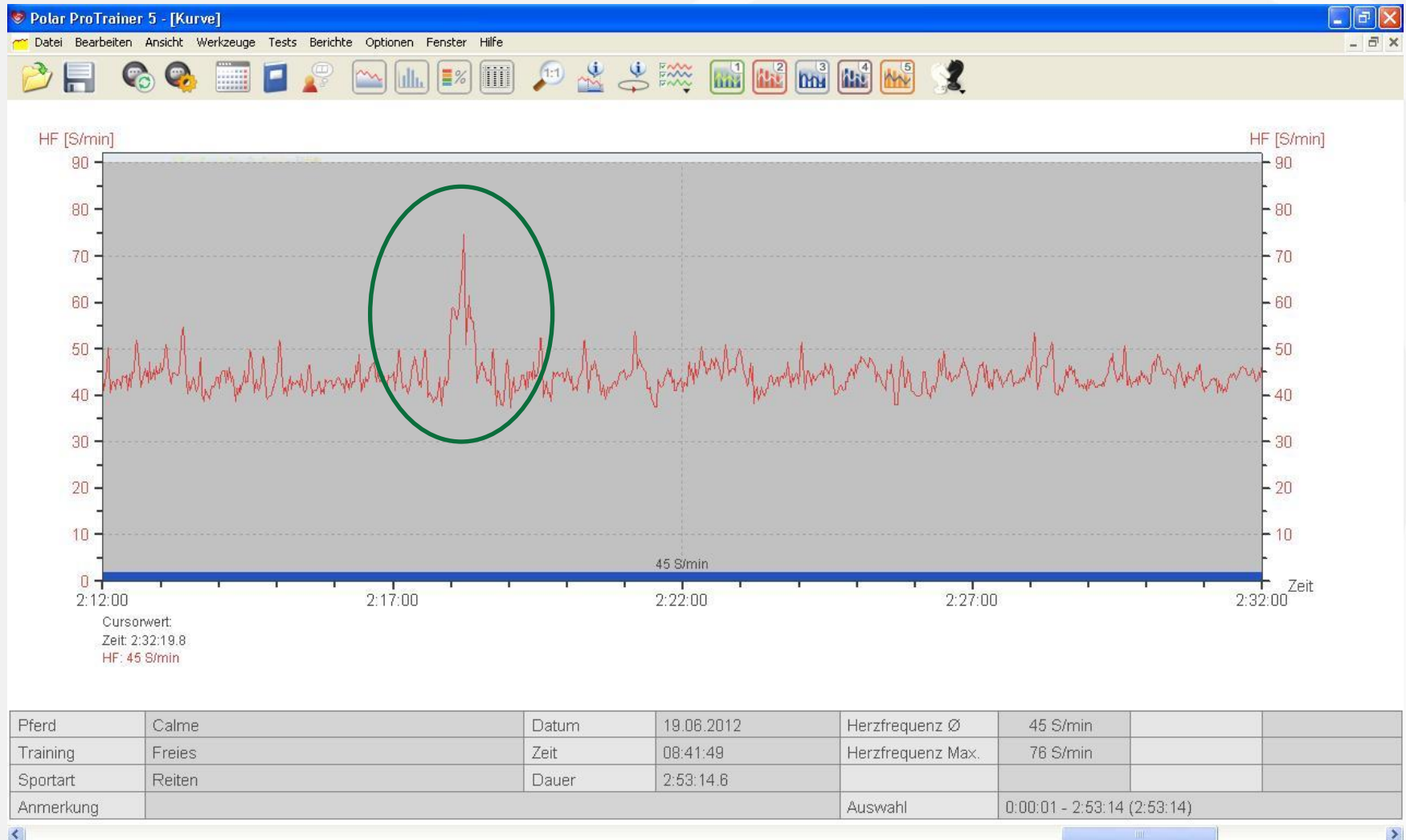
- Stark durch das Geschlecht der Tiere beeinflusst, gefolgt vom Alter

Herzratenvariabilität

- High Frequency Bereich ($HF_{n.u.}$): Stressbelastung - höchste Beeinflussung durch die Rasse - hoch im Blut stehende Rassen wie Araber haben ein anderes Stresslevel als zB Noriker
- pnn50: hohe spontane Änderungen der Herzfrequenz – Signifikanz beim Durchgang
- SD2: Langzeitabweichungen der Herzfrequenz – signifikante Beeinflussungen durch Durchgang und Geschlecht der Tiere



Stromkontakt - 3jähr Warmblutstute



Schlussfolgerungen

Verträgliche Pferde – keine Diskussionsgrundlage und Notwendigkeit von „Strom“ bei stabilen Umzäunungen für Kleinausläufe (Paddocks)!

- Teil-Strom – physiologisch keine signifikanten Unterschiede feststellbar, keine räumliche Einschränkung, mehr Bewegung am Paddock → praxistaugliche Lösung!
- Vorsicht bei Paddocks aus **Vollstrom-Elementen**, da lt. vorliegender Literatur die Fläche eingeschränkt wird!
- Wenn, dann mit einer Größe entsprechend der 1,5-fachen Mindest-Boxenfläche oder größer (Sicherheit beachten – **Stabilität** der Umzäunung!!!)



Quelle: www.weidefix.com



Quelle: www.equisafe.at

Idealform

- Metalleinzäunung mit 2-3 waagrechten Rohren (Holz nur mit Verbiss-Schutz)
- Höhe = mind. $\frac{4}{5}$ der Widerristhöhe des größten Pferdes (je nach Pferdebestand zwischen 1,20 m und 1,50)
- Paddockgröße = mind. entsprechend der tierschutzrechtlich geforderten Mindestgröße von Einzelboxen – je größer, umso besser, wobei ein Längen/Breitenverhältnis von 2:1 oder mehr ideal wäre
- **Stromführende Elemente nur in Kombination mit fixen Umzäunungen!**



3

2012-06-15 15:31

Abwägen...

Entscheidung pro/kontra stromführende Umzäunungen dem Tierschutz entsprechend individuell unterscheiden:

- freier Zugang zum Paddock muss für alle Pferde gewährleistet sein
- Verwendung von stromführenden Umzäunungen richtig abwägen bzw. nach Möglichkeit durch entsprechende Managementmaßnahmen (Pferde nach Sympathie nebeneinander stellen) positive Aktionen zu setzen!

Tierschutz bedeutet nicht nur Schutz „vor dem Menschen“, sondern auch innerhalb der Art...

A long, two-story wooden stable building with a metal railing in the foreground. The building has a series of windows and doors along its length. The railing is made of metal pipes and runs parallel to the building. The ground is covered with gravel and some grass. There are trees in the background under a clear blue sky.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Ing. Irene Mösenbacher-Molterer
Abteilung Stallklimotechnik & Nutztierschutz**